

Die Zeichnung, das äußere Erscheinungsbild der Kreuzungen, läßt die Herkunft deutlich erkennen, doch ist zumeist das Exterieur des Seesaiblings deutlicher erkennbar als das des Bachsaiblings.

Es wäre sicher interessant, einmal den nicht eingekreuzten Seesaibling in die Fischzucht zu bekommen, um sein Verhalten und sein Wachstum in Vergleich zu den Kreuzungen oder den reinen Bachsaiblings zu setzen. Ich bin aber überzeugt, daß auch der Alpinus das Forellenkorn als Brütling sofort annimmt, und wie wir ja schon einmal ausprobiert haben, auch in Teichen gut abwächst. Nur die Haltung von Mutterfischen wird, wenn sie nicht in großen Naturteichen erfolgt, noch einige Probleme aufwerfen.

Ing. Kurt Iglar, Graz – Mariatrost

Zum Aufsatz:

»Ungewöhnlicher Darminhalt bei einer Regenbogenforelle«

(Von Thomas Weismann, ÖF 1/84)

Es ist durchaus nichts Außergewöhnliches, daß Regenbogenforellen in ihrem Magen kleine Steine haben. Ungewöhnlich ist, daß sie im Darm stecken bleiben und sich dort ansammeln, wie das oder die Fotos zeigen. Ich habe es nur einmal erlebt, daß eine Mutterforelle einen so großen Stein verschluckt hatte, daß er vorm Darmausgang stecken blieb und eine so starke Entzündung hervorrief, daß der Fisch einging.

Die Steine bilden ein Problem beim Schlitzen (Ausnehmen) der Forellen. Alle die Fischzüchter, welche sehr viel geschlitzte Forellen vermarkten, wissen, wie oft man die Messer wetzen muß, weil sich bei so vielen Forellen Steine im Magen oder Darm befinden. Bei der Beschotterung von Forellenteichen oder Kanälen sollte darum kein zu feiner Schotter Verwendung finden.

Besondere Probleme gibt es dann, wenn das Ausnehmen der Forellen maschinell erfolgt. Es gibt ja schon eine Reihe kleiner und handlicher Maschinen, die das besorgen. Das stete Auswechsellern der Messer, weil die Klingen immer wieder stumpf werden, ist eine lästige Sache, und die Steine, die vor allem im Magen oft in größerer Zahl vorhanden sind, verursachen Ärger.

Ich kann mich nicht erinnern, daß das Problem der Aufnahme von Steinen bei der Naßfütterung, also bei der Fütterung von

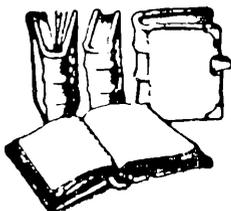
Konfiskaten oder Fischen, aufgetreten ist. Auch damals hatten wir Schottergrund in den Teichen. Allerdings wurden damals auch kaum Fische im selben Ausmaß geschlitzt wie heute. Übrigens, bei den Bachforellen und Saiblings gibt es die Aufnahme von Steinen nicht.

Das werden wir aber noch genauer beobachten.

All dies läßt mich immer wieder fragen, ob die Steine nur auf Grund der großen Freßgier und des Futterneides aufgenommen werden oder ob der Fisch heute infolge der Verabreichung der Pellets ein Bedürfnis hat, seinen Magen und Darm zu belasten. In der Natur werden mit den Köcherfliegenlarven sehr viele kleine Steine und Holzstücke aufgenommen, allerdings sind diese so klein, daß sie den Magen und Darm leicht zu passieren vermögen.

Jedenfalls: Ich beobachte das Steinefressen erst seit wir das Trockenfutter verfüttern und fast ausschließlich bei den Regenbogenforellen. Das sind die Fakten. Welche Schlüsse sind daraus zu ziehen und welche Erfahrungen machten andere Züchter?

Ing. Kurt Iglar, Graz – Mariatrost



Neue Bücher

Blinker – Sportfischerkalender '85. Jahrbuch, Verlag, D-2000 Hamburg 1, Burchardstr. Nr. 14; DM 16,80.

28 großformatige Kunstdruck-Farbfotos geleiten durch das Angeljahr '85. Die schönen Aufnahmen von kapitalen Fängen, beschaulichen Landschaften und Tieren, die einem am Wasser begegnen, bringen Vorfreude oder erinnern an Erlebnisse des abgelaufenen Jahres. Zusätzlich werden anglerische Informationen – Auf- und Untergangszeiten von Sonne und Mond – geboten. Ja.

Hubertus-Jahrbuch 1985. Herausgegeben vom Hubertusverlag Wien, A-1150, Hüteldorferstraße 26. 272 Seiten, Format 10,5 x 14 cm, Taschenbuch in Plastikeinband. Preis S 98, – (inkl. Versandkosten).

Das bewährte Jahrbuch hat sich seit nunmehr 24 Jahren zu einem notwendigen Begleiter jedes gewissenhaften Jägers entwickelt. Neben dem Kalendarium findet sich umfangreiches Informationsmaterial über alle Belange der Jagd und auch der Fischerei. Nur wer das Hubertus-Jahrbuch kennt, weiß seine vielen Vorteile richtig zu schätzen. Ja.

Wild und Hund – Jagdkalender 1985. Abreißkalender für Jäger und andere Naturfreunde. 54 Farbblätter, Format 24,5 x 20 cm. Mit Papprückwand zum Aufstellen oder Aufhängen. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin. DM 16,80.

Etwas dünner, dafür größer und ganz in Farbe präsentiert sich dieser Abreißkalender 1985. Die 53 attraktiven Blätter zeigen bestechende Aufnahmen hervorragender Tierfotografen und stimmungsvolle Gemälde bekannter Jagdmaler. Ein willkommenes Geschenk für jagende, wandernde und beobachtende Naturfreunde, an dem sich die ganze Familie freut. Ja.

Wild und Hund – Taschenkalender 1985. Merk- und Nachschlagebuch für den Jäger. Herausgegeben von Horst Reetz und Günter Clausen. 74. Jahrgang, 320 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Übersichten und Tabellen. Schreibfestes Dünndruckpapier, Bleistift, Taschenformat, flexibler Plastikeinband. DM 17,80, Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

Der bewährte Taschenkalender präsentiert sich 1985 in neuer und noch praxisierechter Ausstattung. Die meisten der mehr als 50 Kurzbeiträge sind neu. Schwerpunkte bilden Reviereinrichtung und Äsungsverbesserung, Maßnahmen zur Wildschadenverhütung, Tips zur Hebung der Niederwildbestände sowie Hinweise für die Jagdausübung, speziell die Raubwildjagd mit Flinte und Falle. Ja.

Rien Poortvliets großer Tierkalender 1985. 13 farbige Blätter. Format 53 x 43 cm. Mit Spiralheftung zum Umliegen der Blätter. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin. DM 38, –.

Dieser große Kunstkalender ist mit seinen 13 eindrucksvollen Blättern wieder eine

Augenweide für den Tier- und Naturfreund. Dem Wechsel der Jahreszeiten folgend hat der bekannte Maler Rien Poortvliet von dem zur Ranzzeit auch tagesaktiven Fuchs im Jänner bis zu den im Schnee des Schutzes ihrer natürlichen Tarnung beraubten Rehe im Dezember Wildszenen meisterhaft dargestellt. Ein Kalender, dessen Blätter man nach Ablauf des Jahres sicher nicht wegwirft, sondern als Wandschmuck aufbewahrt. Ja.

Fisch und Fang – Anglerkalender 1985. Ein Abreißkalender für Angler und alle Freunde des Fischwassers. 25 farbige Blätter. Format 30 x 23 cm. Mit Papprückwand zum Aufstellen und Aufhängen. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin. DM 24, –.

Mit seinen 25 großformatigen, meisterhaften Farbfotos ist der Fisch und Fang Abreißer auch heuer wieder ein Geschenk, das Anglerherzen höher schlagen läßt. Viele Möglichkeiten des Angeljahres sind beispielhaft vertreten: Vom Eisfischen auf Barsche bis zum spannenden Forellendrilla im Frühjahr, vom sommerlichen Makrelenfang bis zum Petri-Heil auf Zander im August, vom Äschenfang im November bis zum Spinnfischen auf kapitale Hechte zum Ausklang der Saison. Ja.

Fisch und Fang – Taschenkalender 1985. Merk- und Nachschlagebuch für Sportfischer mit Faustzahlen für Hobbyteichwirte und Fischzüchter. Herausgegeben von Dr. Hans Colas. 22. Jahrgang, 256 Seiten, mit Abbildungen, Übersichten und Tabellen. Taschenformat 15 x 10,5 cm. Flexibler Plastikeinband mit Bleistift. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin. DM 18, –.

Die 85er Ausgabe dieses bewährten Begleiters der Fischer wurde weitgehend neu gestaltet und weist 16 Seiten mehr Umfang auf. Unter den neuen Beiträgen für den Sportfischer finden sich: Neue Generation von Angelhaken; Spinnangeln: Warum, womit und wie?; Futterbedarf und -verwertung beim Hecht. Kleintrophäen; Erste Hilfe beim Selbsthaken des Anglers; Räucheröfen und ihr Gebrauch; Fischereilehrgänge. Daneben sind alle bewährten Standardrubriken beibehalten worden. Ja.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Neue Bücher 349-350](#)